

## Ab 2013: Höhere Kinderabzüge

ZÜRICH. Auf Anfang 2013 treten im Kanton Zürich vier Änderungen des Steuergesetzes in Kraft. Pro Kind können die Eltern auf ihrer Steuerrechnung einen Abzug von 9000 Franken vom Reineinkommen machen. Bisher betrug der Kinderabzug 7400 Franken. Geltend machen kann ein Steuerpflichtiger den Abzug für minderjährige Kinder sowie für volljährige Kinder in der beruflichen Erstausbildung, deren Unterhalt er zur Hauptsache bestreitet. Erhöht wird auch die

Maximalgrenze für den Steuerabzug für die Drittbetreuung von Kindern und zwar von 6500 auf 10 100 Franken.

Neu geregelt wird im Steuergesetz auch der Ausgleich der kalten Progression. Ab 2014 wird die Teuerung auf Steuern alle zwei Jahre automatisch berücksichtigt. Eine Neuregelung gibt es überdies für Mitarbeiterbeteiligungen. Mitarbeiteraktien, die frei verfügbar sind, sowie ähnliche Vergütungen werden neu beim Erwerb besteuert. SDA

## Betrüger Gloor legt Geständnis ab

ZÜRICH. Der Zürcher Investor und ehemalige Präsident des Rennsportvereins Zürich, Martin Gloor (44), hat zugegeben, krumme Geschäft gemacht zu haben: «Gloor hat in Untersuchungshaft ein umfassendes Geständnis abgelegt und den Schaden anerkannt», sagte sein Anwalt Daniel Fischer gegen-

über dem «SonntagsBlick». Gloor sitzt seit dem 5. Dezember 2011 in Haft. Ihm wird vorgeworfen, mit seiner Firma Core Capital Partners AG 30 Millionen Franken veruntreut zu haben. Zudem hatte er versprochen, das veraltete Hippodrom in Dielsdorf für 20 Millionen Franken zu sanieren. LÜS

## «Vergiftete» Weihnachtsguetzli



ZÜRICH. «Arsen-Herzli» und «Zyankali-Kipferl» boten Engel in der Stadt Zürich Passanten an. Hinter der Aktion mit den «vergifteten» Weihnachtsguetzli steckte die Aktionsgemeinschaft Schweizer Tierversuchsgegner

(AG STG). Sie wollte damit darauf aufmerksam machen, dass die Resultate von Tierversuchen nicht auf die Menschen übertragbar seien – so ist Arsen etwa für Schafe völlig ungefährlich.

LÜS/FOTO: AG STG

ANZEIGE



Club- und Bar-Angestellte zusammen mit Erika Maier (70) aus der Nachbarschaft. SUT

## Neun Clubs öffnen tagsüber ihre Türen

ZÜRICH. Neun Partylokale laden zum Tag der offenen Tür - sie wollen Berührungängste abbauen.

Drogenkonsum, Lärm, Schlägereien: Nachtclubs geniessen bei vielen Eltern oder Anwohnern nicht das beste Image. Die Zürcher Bar- & Club-Kommission (BCK) will dem entgegenwirken: Am Samstag, 19. Januar, öffnen von den rund 70 Clubs in der Stadt Zürich neun ihre Pforten für Interessierte. Ab 12 Uhr mittags sind etwa die Türen des Plaza, der Zukunft, des Hive oder des Kinski geöffnet: «Es sollen sowohl jene, die sich nicht im Nachtleben bewegen,

als auch die Partygänger sehen, was alles hinter dem Clubbetrieb steckt», sagt BCK-Präsident Marc Blickenstorfer. Den meisten sei nicht klar, wie viel Aufwand hinter einer Party stecke: «Man denkt, wir arbeiten nur von Donnerstag bis Sonntag – das stimmt natürlich nicht.»

Mit Referaten und Führungen gewähren die Partytempel einen Blick hinter die Kulissen. Am Tag der offenen Tür erzählt etwa eine Sicherheitsfirma von ihrer Arbeit im

Mascotte. Im Club Frieda's Büxe gibt es ein Referat über das Bestehen eines Clubs in einem Wohnquartier. «Eltern wollen wissen, wo sich ihre Kinder bewegen. So können

auch Unsicherheiten abgebaut werden», sagt Dominik Müller, Mitbetreiber der Zukunft. Tom Maurer vom BCK-Vorstand: «Wir hoffen, dass möglichst viele verschie-

«Man denkt, wir arbeiten nur von Donnerstag bis Sonntag - das stimmt natürlich nicht.»

**Marc Blickenstorfer**  
Präsident der Zürcher Bar- & Clubkommission.

dene Leute kommen, sodass wir zeigen können, was wir alles für die Stadt tun.»

DEBORAH SUTTER

## Trotz Löschversuchen: Feuer zerstört Werkstatt

STEINMAUR. Ein als Werkstatt genutzter Unterstand ist gestern in Steinmaur ausgebrannt. Dabei entstand Schaden von mehreren Zehntausend Franken. Gegen

8.15 Uhr hatte ein Nachbar massive Rauchentwicklung festgestellt. Bis zum Eintreffen der Feuerwehr versuchte er, den Brand mit einem Feuerlöscher

einzudämmen. Doch die Werkstatt brannte total aus, ein Fahrzeug im Innern wurde schwer beschädigt. Die Brandursache ist laut Kapo noch unklar. LÜS

Info-Abend  
24.1.2013  
18.45 Uhr  
Lagerstrasse 41  
8004 Zürich

### Ihr Sprungbrett: HF Elektronik

Ergänzen Sie jetzt Ihre Ausbildung mit der Weiterbildung zum Elektroniker HF. Ihr Bildungspartner direkt beim HB Zürich. Jetzt anmelden unter [www.technikerschule-hf.ch/043\\_268\\_25\\_09](http://www.technikerschule-hf.ch/043_268_25_09)

Technikerschule HF Zürich